



LURUP im Blick



Maren Schamp-Wiebe und Helwig Knothe setzten sich in ihren Reden auf sich auf der Demonstration dafür ein, dass die Alte Schule denkmalgerecht saniert und dann vom Stadtteil genutzt wird.



Nick von der Gruppe Handfest unterstützte den Protest mit seiner Tormmel.

Rettet die Alte Schule Lurup

„Alte Schulkate zurück an Lurup“, „Die Kate gehört uns!!!“ „Reetdach statt Reibach“, das forderten am 10. Dezember über 130 Luruperinnen und Luruper – darunter viele Schulkinder, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Seniorinnen und Senioren. Sie waren dem Aufruf von Maren Schamp-Wiebe und dem Luruper Forum gefolgt, um für den Erhalt des Luruper Wahrzeichens zu demonstrieren.

Seit Monaten beobachteten aufmerksame Anlieger mit wachsender Sorge, dass immer mehr Schutt aus dem Haus getragen wurde – darunter auch alte Balken. Das Haus verfällt mehr und mehr. Zuletzt war der Schornstein „verschwunden“ und das Loch im Dach provisorisch mit einer Plane abgedeckt.

Die Auskunft des Senats auf eine kleine Anfrage des Bürgerschaftsabgeordneten Frank Schmitt vom 8.11.2021 bestätigt diesen Eindruck. Danach plante der Eigentümer den Betrieb eines „Eventhauses“. Sein Bauvorantrag für die dafür erforderlichen An- und Umbauten wurde im Februar 2021 vom zuständigen Bezirksamt abgelehnt. Außerdem wurde die Baustelle vom Denkmalschutzamt stillgelegt, „da sich die vorgenommenen Abbruch- und Umbauarbeiten nicht mit dem Denkmalschutz vereinbaren lassen“. Der Bauherr wurde aufgefordert, „unverzüglich einen Antrag auf denkmalrechtliche Genehmigung für die Sanierung der Schulkate zu stellen. Bis zum 16.11.2021 lagen dem Denkmalschutzamt aber weder ein Sanierungs- noch ein Nutzungskonzept vor.



Trotzdem wurde der vorhandene Schornstein abgebrochen, da nach der Aussage des Eigentümers akute Einsturzgefahr bestand. „Um eventuelle Gefahren für das Gebäude auszuschließen, ist das Provisorium durch eine fachgerechte Abdeckung des Lochs vom Schornstein zu ersetzen.“ Das ist offensichtlich bis heute nicht geschehen. Stattdessen lagen am 17.12.2021 Müllsäcke vor dem Haus – direkt am Gehweg an der Luruper Hauptstraße..



Am 17.12.2021 wurden diese Müllsäcke vor der Kate fotografiert. Auf dem weißen Sack ist der Hinweis aufgedruckt, dass Schutzkleidung beim Umgang mit Mineralwolle zu tragen ist.

Helwig Knothe: Wi wüllt ons ole School terüch!

Helwig Knothe kam vor 70 Jahren als Lehrer nach Lurup und wohnte zur Untermiete im Lüttkamp. In seiner Rede auf der Kundgebung für die alte Kate erinnerte er sich, wie es damals an der Luruper Hauptstraße aussah:

„Mein Schulweg führte mich zu dieser Ecke hier an der Luruper Hauptstraße. Links war die alte Schulkate mit dem holzgeschnitzten Erinnerungsschild ‚Älteste Schule in Lurup 1822‘. Früher wohnte der Lehrer im Dachgeschoss, unterrichtet wurde in den unteren Räumen. Bis in die 1920er Jahre wurde die Kate schulisch genutzt. Später hat der Optiker Geißler hier seine Zweigstelle eingerichtet und sich mit viel Liebe um den Erhalt des Gebäudes gekümmert. Die Luruper Nachrichten hatten hier ihr Pressestübchen.

Dann verschwand die Filiale Geißler, Herr Bastian verlegte das Pressestübchen nach Schenefeld und, was mir sehr verdächtig vorkam, das Erinnerungsschild an die alte Schule wurde demontiert. Das Grundstück war an einen Investor verkauft worden. Aber jeder Grundstückseigentümer, auf dessen Grundstück ein unter Denkmalschutz stehendes

Gebäude steht, weiß, dass er verpflichtet ist, dieses nach den Regeln des Denkmalschutzamtes zu erhalten und zu pflegen. **Der lange Leerstand der Schulkate – zumal im Winter ohne Heizung – schädigt die Bausubstanz gewaltig. Wenn nichts geschieht, heißt es dann auf einmal „Schade, aber da ist leider nichts mehr zu retten.**

Wir Luruper fordern, dass die Bausubstanz der alten Schulkate nach den Vorgaben des Denkmalschutzamtes gesichert, dass der Schornstein schnellstmöglich wieder aufgemauert und dass das Schild zur Erinnerung an die älteste Schule Lurups wieder angebracht wird. Weiterhin wünschen wir, dass die Schulkate mit Hilfe des Senats, der Bezirksversammlung Altona, vielleicht auch mit Spenden oder Stiftungen in öffentliches Eigentum überführt und den Lurupern zur kommunalen Nutzung zur Verfügung gestellt wird. Der Senator für Kultur, Dr. Bosda, sollte mit eingebunden werden. Durch die Magistralenbebauung an der Luruper Hauptstraße droht Lurup zu einer anonymen Vorstadt zu werden. Da braucht der Stadtteil die historische Schulkate als einen Identifikationspunkt. Wi wüllt uns ole School terüch! Gebt und uns unsere alte Schule wieder!“

Maren Schamp-Wiebe: Ideen und Visionen

In ihrer Rede auf der Kundgebung erzählte Maren Schamp-Wiebe aus der Geschichte der alten Kate und machte Vorschläge für ihre Nutzung: „Vor 100 Jahren lebten hier um uns herum knapp 1.000 Menschen, heute sind es mehr als 36.000. Um die Geschichte Lurups zu erzählen, brauchen wir noch sichtbare Orte – so wie die alte Schulkate. Im 19. Jahrhundert wurden Hunderte von Kindern in diesem kleinen Haus beschult. Im Klassenraum saßen 50 Kinder aus allen Jahrgängen, Jungen und Mädchen auf jeweils einer Seite. Es wurde in Schichten unterrichtet, damit alle wenigstens ein bisschen Unterricht bekamen. Schon damals gab es in Lurup außerordentlich engagierte Lehrer und eine einzige Lehrerin, das ‚Fräulein‘. Sie arbeiteten nachmittags mit einigen Kindern im Schulgarten oder gaben unentgeltlich Geigenunterricht, organisierten die beliebten Kinderumzüge oder kämpften für die Einrichtung von Hilfsschulklassen für lernschwache Kinder.

Diese alte Schulkate war einer der zentralen Orte Lurups, sozusagen des Herzstück. Die Kate ist ein Ort der gemeinsamen Erinnerung, eines der wenigen und letzten Denkmäler im ganzen Stadtteil. Wir wollen nicht zusehen, wie es im-

Erklärung des Luruper Forums: Rettet die Alte Schule Lurup

*einstimmig beschlossen auf der Sitzung
am 24. November 2021*

Das Luruper Forum schließt sich dem Aufruf zur Demonstration „Rettet das Wahrzeichen von Lurup! Gebt uns unsere „Alte Schule“ zurück!“ am 10.12.2021 und den darin enthaltenen Forderungen an.

Wir fordern:

1. dass Politik und Verwaltung die Alte Schulkate in Lurup von 1822/23 in öffentliches Eigentum überführen, dass sie denkmalgerecht saniert wird und parallel gemeinsam mit den Luruperinnen und Lurupern ein Konzept für die künftige Nutzung entwickelt wird.

2. dass die Verwaltung bis zu einem Ankauf sicherstellt, dass durch die aktuellen Eigentümer keine weiteren ungenehmigten Baumaßnahmen an der Kate vorgenommen werden und die bestehende Bausubstanz umgehend gesichert wird, sodass keine weiteren Schäden (z. B. am Dach) entstehen.

mer mehr zerfällt! Die alte Schulkate muss erhalten werden. Wir fordern die Stadt und die Politik auf, das Gebäude in öffentliches Eigentum umzuwandeln. Wir brauchen die Kate für unseren Stadtteil!

Es gibt viele Ideen und Visionen für diese alte Kate: Wir könnten daraus ein kleines Museumscafé machen in dem Kinder praktischen Geschichtsunterricht in einem historischen Klassenraum nacherleben können – und am Wochenende treffen sich dort Menschen bei Kaffee und Kuchen. Es könnte auch eine kleine Bibliothek werden, ein Begegnungsort für verschiedene Kulturen und Religionen, ein Schülerlabor für besonders begabte Kinder, ein Rückzugsraum für schulumüde Jungen und Mädchen, eine Musikschule oder ein Lerntherapieinstitut.

Wir sind ein lebendiger Stadtteil mit vielen aktiven und engagierten Menschen. Gemeinsam werden wir ein Konzept entwickeln für die Nutzung der alten Schule. Aber erst einmal brauchen wir die Kate zurück.“

Die Politik will helfen

Der Protest und Hilferuf der Luruper ist auch im Ausschuss für Regionale Stadtteilentwicklung und Wirtschaft des Bezirks Altona angekommen. Vertreter*innen aller Fraktionen versprechen, sich für den Erhalt der Kate einzusetzen. Was sie dafür tun, soll auf der Sitzung am 12.1.2022 besprochen werden. sat

Verkehr und Mobilitätswende

Auf der Sitzung des Luruper Forums am 24.11.2021 verabschiedeten die Teilnehmer*innen einstimmig die von der Projektgruppe Mobilitätswende eingereichte Eingabe zum Klimaschutzkonzept Mobilität (s. S. 4-5), damit die Forderungen nach Korrekturen und Prioritäten des Luruper Forums zu diesem Thema auf der Sondersitzung des Altonaer Verkehrsausschusses berücksichtigt werden konnten. Der Verkehrsausschuss hat auf seiner Sitzung am 6.12.2021 die Forderungen aus der Eingabe weitgehend übernommen.

Seit Dezember erarbeitet die Projektgruppe Vorschläge zur Mobilitätswende an der Magistrale Luruper Hauptstraße, die den gesamten Straßenraum, Fuß-, Radwege, Multifunktionsflächen, Straßenbäume, Wasserspeicher usw. und die Verbesserung des Busverkehrs betreffen.

Auch die Themen Rad- und Fußwegeverbindungen und sichere Schulwege in Lurup und Osdorfer Born werden weiterverfolgt. Die Vorschläge für die Einrichtung von Ruhequartieren

und für das Fahrradwegenetz finden sie auf der Stadtteilwebsite unser-lurup.de.

In der Projektgruppe Mobilitätswende arbeiten Mitglieder der Geschäftsführung des Luruper Forums, der AG Magistrale, der AG Verkehr, der Borner Runde, Interessierte aus Schulen und weiteren Einrichtungen mit.

Weitere Mitstreiter*innen sind willkommen. Kontakt: mobilitaetswende@unser-lurup.de oder Tel. 040 280 55 553 (Stadtteil-Kultur-Büro). *sat*

AG Verkehr: Seit 15 Jahren für Lurup unterwegs

Udo Schult, Sprecher der AG Verkehr, berichtete zum Schwerpunkt „Verkehr, Klimaschutz und Mobilitätswende für einen lebenswerteren Stadtteil“ auf der Forumssitzung am 24.11.2021 über die AG Verkehr und ihre aktuellen Themen:

Vor 15 Jahren hat sich die AG Verkehr neu gegründet. Anlass war die schlechte Anbindung des Stadtteils an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nur mit Bussen. Schwerpunkt der Arbeit war, die Anliegen der Bewohner*innen gegenüber dem HVV u. a. zu

vertreten. Seitdem hat sich das Betätigungsfeld auf alle verkehrlichen Bereiche im Stadtteil erweitert.

Die AG ist erster Ansprechpartner für jegliche verkehrliche Anliegen von Bürger*innen und ansässigen öffentlichen Einrichtungen, wie z.B. Schulen und Seniorenanlagen im Stadtteil, und setzt sich gegenüber Behörden, Ämtern, Politik, Verkehrsbetrieben, HVV und anderen Protagonisten dafür ein, dass gute Lösungen für die dabei festgestellten Probleme gefunden werden.

Zur Zeit sind aufgrund der Corona-Pandemie keine Teffen möglich. Aktuell wurde erreicht, dass an den Bahngleisen am Friedrichshulder Weg auf Höhe des Spielplatzes ein Zaun gebaut wird, der von der Deutschen Bahn finanziert wird.

Über den Einspruch gegen die an der Elbgaustraße geplante Autoreisezuganlage wurde noch nicht entschieden..

Die AG befasst sich mit dem Thema „Fahrradstraßen“ und mit der Schulwegsicherheit Flurstraße. Aktuell wurde das von ihr geforderte Park- und Halteverbot zur Sicherung des Zugangs zum Neubau der Stadtteilschule wieder aufgehoben.

Zudem sind viele Straßen von „Schleichverkehren“ betroffen. Am Stückweg z.B. fahren Autos regelmäßig über den Bürgersteig. Bauliche Veränderungen im Straßennetz und Anwohnerparken könnten hier Abhilfe schaffen.

Ein großer Schwerpunkt ist aber nach wie vor die Verbesserung des ÖPNV. Hierzu zählt immer noch die Forderung nach einer Schienenanbindung und zusätzlichen Buslinien zum jetzigen Bestandsnetz. Da die Schienenanbindung noch Jahrzehnte auf sich warten lassen wird, gilt es, die Busse fit für die nächsten Jahre zu machen. Dazu müssen die Kapazität, die Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit erhöht werden. Hierzu sind auch Busspuren zu prüfen.

Die AG Verkehr engagiert sich seit ihrer Gründung in der Verkehrsinitiative „Starten: Bahn West!“, in der sich Mitglieder der Borner Runde, der Luruper Verkehrs-AG, der Bürgerinitiative Volkspark und dem Arbeitskreis Verkehrsplanung Schenefeld zusammengeschlossen haben. (www.starten-bahn-west.de).

Darüber hinaus steht die Luruper Verkehrs-AG in Kontakt mit der Projektgruppe Mobilitätswende und der AG Magistrale. *sat*

Erklärung des Luruper Forums:

Geplante Bauvorhaben an der Luruper Hauptstraße frühzeitig öffentlich machen

einstimmig beschlossen auf der Sitzung am 24. November 2021

SPD- und FDP-Fraktion haben für die Sitzung der Altonaer Bezirksversammlung am 25.11.2021 zwei Anträge eingereicht, die auf die frühzeitige öffentliche Vorstellung von geplanten Neubauvorhaben entlang der Luruper Hauptstraße zielen.

Dabei geht es um:

- konkrete Informationen zu den Baufeldern um das ehemalige Café Marie (LH 173 - 179) und des früheren DVD-verleihs (LH 107), durch eine Vorstellung im Planungsausschuss sowie um
- ein Informationsformat (newsletter, homepage) zur Magistralenentwicklung, in dem über laufende aktuelle Neubauvorhaben entlang der LH berichtet wird.

Beide Anträge verfolgen damit die Zielvorstellungen, die wir als AG Magistrale Luruper Hauptstraße fordern.

Wir wollen als Luruperinnen und Luruper:

1. über neue Bauvorhaben entlang der Magistrale Luruper Hauptstraße frühzeitig – vor Erteilung eines Bescheids zur Bauvoranfrage – informiert werden,
2. verfolgen können, welche Fraktionen unsere Entwicklungsziele zur Magistrale LH unterstützen,
3. die Möglichkeiten nutzen können, um bessere Überzeugungsarbeit gegenüber den Fraktionen im Sinne unserer Entwicklungsziele leisten zu können.

In diesem Sinne fordert das Luruper Forum alle Fraktionen der Bezirksversammlung Altona auf, die frühzeitige – vor Erteilung eines Bescheids zur Bauvoranfrage – Veröffentlichung von geplanten Bauvorhaben entlang der Luruper Hauptstraße zu unterstützen.

Klimaschutzteilkonzept Mobilität:

Eingabe des Luruper Forums zur Sondersitzung des Ver Beschlossen auf der Forumssitzung am 24.11.2021

Das Luruper Forum hat sich auf der Sitzung am 27.10.2021 zur Mobilitätswende bekannt und grundlegende Entwicklungsziele zur Ausgestaltung im Stadtteil beschlossen (Anlage 1, s. auch Lurup im Blick November 2021).

Vor diesem Hintergrund begrüßen wir es sehr, dass das Bezirksamt das Thema „Klimafreundliche Mobilität“ ebenfalls aufgreift und hierzu eine erste Konzeption vorgelegt hat, die auch unseren Stadtteil in den Blick nimmt. Wir haben mit Interesse den vorgelegten Grundlagenbericht, die Auswertung der Online-Bürgerbeteiligung sowie den Katalog der vorgeschlagenen Maßnahmen des Büros Planersocietaet zur Kenntnis genommen. Die grundlegenden Zielsetzungen des Konzeptes weisen unserer Auffassung nach in die richtige Richtung. Zugleich müssen wir aber konstatieren, dass das Gutachten und der Maßnahmenkatalog aus Sicht der Luruperinnen und Luruper neben einigen sachlichen Fehlern auch konzeptionelle Schwächen bzw. Schief lagen aufweisen, die im Rahmen der weiteren Umsetzung des Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität korrigiert werden sollten. Zugleich sehen wir für den weiteren Prozess Nachsteuerungsbedarf im Hinblick auf die Priorisierung der Maßnahmen und die Beteiligung der Menschen vor Ort. Wir bitten Sie daher, im Rahmen der Beratung nachfolgende Hinweise zu berücksichtigen und der Beschlussempfehlung zu folgen.

Klimafreundliche Mobilität für ganz Lurup – keine willkürlichen „Lupenraum-Grenzen“ im Stadtteil!

Der Erstellung des Gutachtens und des Maßnahmenkataloges war eine online-basierte Bürgerbeteiligung vorangegangen, bei der Bürgerinnen und Bürger aufgerufen waren, Vorschläge zum Thema klimafreundliche Mobilität zu machen. Bezugsraum für die Beteiligung war im Lupenraum L1 Lurup/Osdorf dabei stets das gesamte Gebiet beider Stadtteile – auch auf Nachfrage wurde vom Büro Planersocietaet bestätigt, dass es im weiteren Verfahren um dieses Gebiet gehe.

Mit großer Irritation haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass im finalen Gutachten dieser Lupenraum signifikant verkleinert wurde – und in Lurup ausgerechnet die Quartiere Lüdersring, Ueckerstraße/Spreestraße und

Flüsseviertel Nord herausgefallen sind, die zu den wenigen Gebieten in Hamburg mit einem niedrigen bzw. sehr niedrigen sozialen Status gehören. Gesunde Lebensbedingungen und Teilhabe dürfen jedoch kein Privileg von Menschen mit einem hohen Sozialstatus sein – sie müssen für alle gelten! Insofern sehen wir es als besondere Verpflichtung – aber auch als eine große Chance – an, Maßnahmen zur klimafreundlichen Mobilität gerade in diesen Quartieren umzusetzen. Hinzu kommt, dass durch die willkürlich gezeichnete Abgrenzung Lebens- und damit auch Verkehrsbeziehungen im Stadtteil unberücksichtigt bleiben und letztlich die Wirksamkeit der vom Gutachter vorgeschlagenen isolierten Maßnahmen bei einer solchen Konzeption fraglich erscheint.

Wir fordern Sie daher auf, dafür Sorge zu tragen, dass dieser Fehler korrigiert wird und im weiteren Verfahren stets der gesamte Stadtteil Lurup betrachtet wird (analog zur Online-Beteiligung, vgl. Auswertung). Sämtliche Maßnahmen – etwa zur Verkehrsberuhigung – die im übrigen Stadtteil realisiert werden sollen, müssen auch hier zur Anwendung kommen. Die weitere Planung und Umsetzung sollte unter enger Beteiligung der Stadtteilbeiräte stattfinden.

Bürgerbeteiligung ernst nehmen: Reduzierung des Durchgangsverkehrs in Lurup/Osdorf als Auftakt für die Umsetzung des Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität mit Leuchtturm-Projekten

Der Online-Dialog hat gezeigt, dass der überörtliche Durchgangsverkehr das zentrale Thema ist, unter dem die Luruperinnen und Luruper besonders leiden. Die rasche Reduzierung des Kfz-Verkehrs ist für sie von besonderer Wichtigkeit. Diese Erkenntnis des Beteiligungsverfahrens können wir als Stadtteilbeirat uneingeschränkt bestätigen – und sie ist nicht neu: An entsprechenden Hinweisen und Bitten an die zuständigen Behörden hat es in den vergangenen Jahren nicht gemangelt; passiert ist gleichwohl wenig, während die Belastungen weiter zugenommen haben.

Wir fordern daher Bezirksversammlung, Bezirk und alle weiteren zuständigen Behörden sowie die Träger öffentlicher Belange auf, diesen Stillstand zu beenden und das Klimaschutzteilkonzept hierfür als große Chance zu nutzen. Ein erster Schritt auf diesem Wege ist es, die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung ernst zu nehmen und sie im Hinblick auf die Priorisierung, Ausgestaltung und Umsetzung von Maßnahmen als handlungsleitend anzusehen.

„Gesunde Lebensbedingungen und Teilhabe dürfen jedoch kein Privileg von Menschen mit einem hohen Sozialstatus sein – sie müssen für alle gelten!“

Entsprechend schlagen wir vor, in einem ersten Schritt als vorgezogenes Leuchtturm-Projekt mit höchster Priorität für den Lupenraum L1 Lurup/Osdorf die Einrichtung von Ruhe-Quartieren (Maßnahme F3) im Stadtteil großflächig umzusetzen, um im Sinne eines Werkzeugkastens modellhaft Lösungen zu entwickeln, die dann künftig auch in anderen Stadtteilen mit vergleichbarer Problemlage zur Anwendung kommen können. Ausgangspunkt hierfür sollten neben den Ausführungen des Planungsbüros auch die nachfolgend skizzierten Konkretisierungen bilden.

Um möglichst rasch ein sichtbares Zeichen für die Menschen vor Ort zu setzen, sollte die konkrete Umsetzung erster Maßnahmen bereits Anfang 2022 erfolgen und mit der Expertise der Menschen vor Ort Ruhe-Quartiere in Lurup/Osdorf und Radschnellwege zügig realisiert werden. Die vom Gutachterbüro vorgeschlagene Einrichtung von Ruhe-Quartieren (Maßnahme F3) erscheint aus hiesiger Sicht als geeignetste Maßnahme, um mit vergleichsweise geringem finanziellen Einsatz maximale Effekte im Sinne des Klimaschutzes und der Mobilitätswende zu erzielen. Dabei geht es um die Umgestaltung von Quartieren, in denen Durchgangs- und Ausweichverkehre z. B. mittels modaler Filter (für Polizei, Rettungsdienste und ÖPNV auch absenkbar) verhindert werden. Gleichzeitig wird das zulässige Tempo auf höchstens 30 Stundenkilometer reduziert, ergänzend ist u. a. die Einrichtung von Spiel- und Fahrradstraßen zu prüfen. Auf diese Weise werden ggf. ehemals zulässige Fahrbeziehungen unterbunden, gleichwohl sind alle Örtlichkeiten weiterhin mit dem Kfz erreichbar – lediglich die Wege hierfür können im Einzelfall etwas länger werden. ÖP-

Verkehrsausschusses am 26.11.2021

NV wird weiterhin uneingeschränkt angeboten. Ein auf diese Weise verkehrsberuhigtes Quartier schafft Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und macht Fuß- und Radverkehr erst attraktiv und auf diese Weise u. a. auch die Schulwege sicherer. Es bildet die Grundlage für alle weiteren Maßnahmen, die zur Förderung des Klimaschutzes und der klimafreundlichen Mobilität vorgeschlagen werden. Der flächendeckende Ansatz zur Entlastung sämtlicher Wohnquartiere vom Durchgangsverkehr abseits der Hauptverkehrsstraßen ist hierbei von größter Wichtigkeit, um lokale Verkehrsverlagerungen zu vermeiden und auf diese Weise auch eine hohe Akzeptanz zu erreichen.

Dies alles kann nur gelingen, wenn die Straßenverkehrsbehörde und alle weiteren zuständigen Stellen – auch über die Ländergrenze hinweg – die Umsetzung konstruktiv unter Ausnutzung aller Ermessensspielräume fördern.

Bislang wurden solche Modelle ausschließlich in hochverdichteten urbanen Quartieren (z. B. Barcelona) erprobt und auch in Hamburg nur für sozial privilegierte Stadtteile wie Eimsbüttel oder Ottensen diskutiert. Wir möchten am Beispiel Lurup/Osdorf exemplarisch zeigen, dass solche Modelle auch in anderen Dimensionierungen unter Berücksichtigung der spezifischen Problemlagen am Stadtrand funktionieren und auf diese Weise dazu beitragen, dass auch die Menschen in Stadträumen mit einem niedrigen sozialen Status von der Mobilitätswende profitieren können.

Entscheidend für den Erfolg ist die Akzeptanz der Maßnahmen vor Ort. Wir stellen deshalb eine erste grundlegende Konzeption zur Diskussion (Anlage 2), die aus unserer Sicht eine tragfähige Basis der Ruhe-Quartiere entsprechend der genannten Kriterien darstellt. Wir schlagen vor, diese drei Quartiere zur Grundlage des weiteren Planungsprozesses zu machen, der über die Stadtteilbeiräte in Lurup und Osdorf unter enger Beteiligung der Menschen vor Ort erfolgen sollte.

Um zeitnah für den Pendlerverkehr aus dem Umland ein attraktives Angebot zu schaffen, sollte der geplante Radschnellweg Elmshorn-Hamburg auf den in Lurup gelegenen Streckenabschnitten in Form eines Pilotprojektes realisiert werden. Dies erscheint insbesondere deshalb sinnvoll, weil der Kreis Pinneberg

den ersten Abschnitt im Kreisgebiet unmittelbar anschließend in Halstenbek plant und auf diese Weise ein längeres zusammenhängendes Teilstück entsteht.

Das Luruper Forum bittet den Verkehrsausschuss aus oben genannten Gründen folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das Bezirksamt Altona wird umgehend in die Umsetzung des Klimaschutzteilkonzepts Mobilität einsteigen.
2. Die Grundlage für die Umsetzung des Klimaschutzteilkonzepts Mobilität bilden der Grundlagenbericht und der Maßnahmenkatalog sowie die vom Luruper Forum vorgelegten Konkretisierungen für den Lupenraum Lurup/Osdorf. Der Lupenraum Lurup/Osdorf muss im weiteren Verfahren zwingend das gesamte Gebiet des Stadtteils Lurup analog zur vorgeschalteten Bürgerbeteiligung umfassen. Sämtliche Maßnahmen des Maßnahmenkatalogs sind ebenso auf dieses Gebiet anzuwenden. Bei der weiteren Planung und Umsetzung sind die Stadtteilbeiräte und die Menschen vor Ort zu beteiligen.
3. Das Bezirksamt Altona wird im nächsten Schritt eine Kostenschätzung für die Einzelmaßnahmen, Priorisierung der Einzelmaßnahmen, und die Identifizierung und Beantragung geeigneter Fördermittel vornehmen. Unabhängig davon ist die Einrichtung von „Ruhe-Quartieren“ im Lupenraum L1 vor allen anderen Maßnahmen als Leuchtturm-Projekt vorzuziehen und unmittelbar mit der Umsetzung zu beginnen. Hierbei ist die vom Luruper Forum vorgeschlagene Konzeption handlungsleitend und im weiteren Verfahren gemeinsam mit dem Stadtteilbeirat zu konkretisieren. Mit der Umsetzung der Maßnahmen dieses Leuchtturm-Projektes soll Anfang 2022 begonnen werden. Das Bezirksamt Altona wird gemeinsam mit den zuständigen Behörden prüfen, wie eine vorgezogene Realisierung des Radschnellweges Elmshorn-Hamburg auf den in Lurup gelegenen Streckenabschnitten in Form eines Pilotprojektes realisiert werden kann.

Die Anlage 1: „Erklärung des Luruper Forums zur Mobilitätswende“ und die Anlage 2: „Modellstadtteil für Mobilitätswende in Lurup/Osdorf – Ruhe-Quartiere“ finden Sie auf der Website <https://unser-lurup.de>.



Verfügungsfonds Lurup

Gerne unterstützt das Luruper Forum kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und die Selbsthilfe fördern.

Freundliche Beratung dafür gibt es im Stadtteilbüro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38, ☎ 280 55 553.

Das Luruper Forum vergab auf seiner Sitzung am 24.11.2021 einstimmig

- auf Antrag der Gruppe Jung und Alt 300 Euro für eine Weihnachtsfeier
- auf Antrag des Schulvereins der Grundschule Langbargheide die restlichen Mittel aus dem Verfügungsfonds – nach Rückzahlung nicht verbrauchter Mittel aus anderen Projekten – insgesamt 4.690 Euro für neue Herde und Unterschränke für die von verschiedenen Einrichtungen und Projekten mit genutzten Schulküche.

Damit hat das Luruper Forum alle Mittel aus dem Verfügungsfonds 2020/2021 vergeben. Für 2022 das stehen 15.000 Euro zur Verfügung. Wir danken für die Förderung durch das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE).

Spruch des Monats

Keine Schneeflocke in einer Lawine
wird sich je verantwortlich fühlen.

Voltaire

TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup/Osdorfer Born



Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup und am Osdorfer Born. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, ☎ 280 55 553.

Die Geschäftsführung des Luruper Forums vergab auf ihrer Sitzung am 14.12.2021 für 2022 auf Antrag der Lokalen Vernetzungsstelle Prävention

- 3.780 Euro für das Projekt „Kinder kochen gesund am Lüdersring“
- 3.820 Euro für das Projekt „Gesunder Mittagstisch am Lüdersring“

Wir danken für die Förderung durch die Techniker Krankenkasse und durch die Sozialbehörde.

Stadtteilwerkstatt #2

Am Samstag, den 4. Dezember 2021, fand die Stadtteilwerkstatt #2 der RISE-Gebietsentwicklung in der Stadtteilschule Lurup statt. Rund 50 Luruperinnen und Luruper beteiligten

sich intensiv daran und brachten ihr Wissen über den Stadtteil ein. An vier Stationen stellte die Gebietsentwicklerin (steg) gemeinsam mit dem Bezirksamt Altona Ziele und Projek-

te in den verschiedenen Handlungsfeldern der Gebietsentwicklung vor. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, Anmerkungen zu den Projekten zu machen und eigene Projektideen vorzuschlagen. Sinn der Veranstaltung war es, Projekte und Maßnahmen auf Zustimmung in der Bevölkerung zu prüfen sowie weitere Projektideen zu sammeln. Jetzt werden die Projektideen aus der Stadtteilwerkstatt #2 geprüft und gegebenenfalls konkretisiert, damit die Ergebnisse in die Gesamtstrategie für das Fördergebiet eingespeist werden können. Die Dokumentation der Stadtteilwerkstatt #2 ist auf der Website www.lurup.info unter Aktuelles & Termine sowie im Downloadbereich zu finden.



Kolleg*innen aus der RISE-Gebietsentwicklung und dem Bezirksamt Altona stellen Ziele und Projekte für das Integrierte Entwicklungskonzept vor.

Vorstellung und Abstimmung des IEK im Luruper Forum

Das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) stellt die Grundlage für die RISE-Gebietsentwicklung dar. Im Luruper Fördergebiet sollen mit RISE elf Handlungsfelder bearbeitet werden, für die jeweils Ziele formuliert wurden. Zur Erreichung dieser Ziele dienen die konkreten Projekte und Maßnahmen. Das IEK bündelt die einzelnen Handlungsfelder mit ihren Zielen, Projekten und Maßnahmen zu einer Gesamtstrategie. In der Sitzung des Luruper Forum am 26. Januar 2022 werden Handlungsfelder, Ziele, Strategien und Projekte für das Luruper Fördergebiet vorgestellt - und es soll ein Votum des Luruper Forum zum IEK eingeholt werden. Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Isabel Maier und Ludger Schmitz,
RISE-Gebietsentwicklung, steg Hamburg

Kinder und Eltern machen Lurup sauber

Am 14.10.2021 haben das Juca Lurup und die Elterninitiative der Grundschule Langbargheide gemeinsam mit interessierten Eltern und Kindern aus dem Stadtteil einen CLEAN UP DAY in Lurup gefeiert.

Ausgestattet mit Zangen und Säcken ging es los. Zahlreiche Müllsammler*innen haben im Lüdersring und an der Langbargheide aufgeräumt. Nach der erfolgreichen Sammelaktion gab es zur Stärkung ein kleines Fest auf dem

Juca Gelände mit Kuchen, Musik und Button Maschine. Mit dem gemeinschaftlichen Müllsammel-Projekt wollen wir der Umwelt etwas Gutes tun und ein Zeichen gegen Müll in der Natur setzen. Weitere Aktionstage werden folgen und wir freuen uns schon auf weitere tatkräftige Unterstützer*innen. Auf dem Instagram Kanal vom @jucalurup erfahren Sie mehr über aktuelle Infos und Aktionen.

Marie Ruppert, Juca Lurup

Viele Säcke weniger Vermüllung am Lüdersring:
Eltern und Kinder sind stolz auf ihren Einsatz für den Stadtteil.



FITNESSBOXEN FÜR FRAUEN



Kondition & Frauenpower sind unser Programm!

Wir sind ein bunt gemischter Haufen Mütter unterschiedlichen Alters, die Spaß daran haben, Sport zu machen und sich auszupowern. Wenn du motiviert bist und gute Laune mitbringst, bis du bei uns genau richtig. Komm gerne zum Schnuppern vorbei. Wir trainieren dienstags, 19.30-21 Uhr im Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38. Weitere Info: Carmen Groeneveld, Tel. 0163 91 12 924



Wird sie das bereuen? Revue Reqrêt bei der Europäischen Zirkusnacht

Die europäische Zirkusnacht der LURUPINA

Am 13.11. veranstaltete das Zirkusfestival LURUPINA zusammen mit dem Circus Abrax Kadabrax die Nuit du Cirque mit zwei aufregenden Shows aus Berlin und Rotterdam. Zuvor traf sich die Hamburger Zirkuszone im Caféwagen, um sich über laufende und zukünftige Projekte auszutauschen. Im Anschluss begleitete ein musikalisches Duo den Einlass ins benachbarte Zirkuszelt am Osdorfer Born.



Katrin Wagner als Frau im Zirkusunterhaltungsbetrieb.

Andree Wenzel und Johanna Monnerjahn begrüßten 100 Zuschauer*innen unter Coronaschutzmaßnahmen. Die Artistin Katrin Wagner ließ sich vom Publikum auf die Bühne geleiten und präsentierte ihre neun Ringe. Mit ihnen veranschaulichte sie ihre Erfahrungen als Frau im Zirkusunterhaltungsbetrieb: „Kannst du beim Ringeaufheben etwas mehr sexy aussehen?“ „Wir

brauchen eine Frau in der Show, was kannst du denn?“ Im Poetry Slam Stil kommentierte sie scharfsinnig, dass es im zeitgenössischen Zirkus auch immer um die Künstlerin an sich geht und nicht um ein Klischeebild.

Die Show von Revue Reqrêt widmete sich eines allzu menschlichen Dramas: Bedauern! Mit dem Vertikalseil, dem Cyr Wheel und dem Schwert schufen Lisa Chudalla und Jacob Jacobsen eindrucksvolle Bilder. Ein ausgestopfter Fuchs lud alle Zuschauer*innen ein, ihr eigenes Bedauern aufzuschreiben, um diese Geschichten für ihre nächste Show einfließen zu lassen.

Im anschließenden Künstler*innengespräch konnten die Zuschauer*innen mehr über die Artist*innen und die erlebte Show erfahren. So ein Abend konnte in dieser Nuit du Cirque zeitgleich mit anderen Shows in vielen europäischen Städten genossen werden (www.zeitfürzirkus.de).

Andree Wenzel, Künstlerischer Leiter des Hamburger Zirkusfestivals LURUPINA

Räume für Rianon-Tanzkurse

Für Kindertanzkurse suche ich dringend bezahlbare Räume in Lurup, 1 Raum von mindestens 40 m², in dem wir Spiegel einrichten können, 1 Nebenraum zum Umziehen und Verweilen und 1 kleine Kammer für Kostüme und Requisiten. Bitte melden bei Anna Toporivskaya-Schultheiß, Tel. 0176 471 444 16

Neue Geschäftsführung gesucht

Zum 1. Mai 2022 möchte das Lichtwerk-Forum Lurup e.V. die Stelle der Geschäftsführung des Stadtteilkulturzentrums Lurup neu besetzen. Gesucht wird ein gemeinwesen- und kulturbegeisterter Netzwerker oder eine eben solche Netzwerkerin. Weitere Informationen finden Sie unter www.unser-lurup.de.

Hilfe beim Schreiben

Briefe, Anträge, Bewerbungen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten... mit **Jutta Krüger** **kostenfrei!**

Do 10-11.30 Uhr im LURUM, Flurstraße 15
Do 14-16.30 Uhr im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

Info-Treff für ehrenamtliches Engagement

Für alle, die sich freiwillig engagieren möchten, und für alle, die Unterstützung von freiwillig Engagierten für ihre Projekte suchen: mit **Sabine Schult**
weitere Info:

Tel. 0176 41 56 46 29

Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt: Gabriela Brunswig
Tel. 83 47 22 · Fax: 360 390 19 52

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14a, freut sich über Gäste und Mitstreiter.
Jörn Tengeler, 822 96 207

Sozialberatungsstelle des Sozialverbands Deutschland (SoVD)

Luruper Hauptstraße 149
weitere Information:
Tel. 431 935 00
info@sovd-hh-kr-west.de

RAT und TAT Sozialberatung + Begleitung

Sprechzeiten in Lurup:
Hamb. Kinder- und Jugendhilfe e.V., Luruper Hauptstraße 164; Ammernweg 56; Service-stelle Lurup Süd*Ost, Moorwisch 2, weitere Information: Tel: 040- 84 00 92 17

Rat und Hilfe für Senior*innen

kostenlos und ehrenamtlich in allen alltäglichen Fragen mit Rolf Wagner nach Terminabspr., Tel. 0157 576 803 23

Fibro-Café

Sabine Schult lädt von Fibromyalgie Betroffene zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung ein.
Weitere Info: Tel. 0176 41 56 46 29

Innehalten, Atemholen, Austausch

Runder Tisch Gesundheitsförderung und Arbeitskreis Seelische Gesundheit

Am Ende eines weiteren von der Corona-Pandemie geprägten Jahres lud die Lokale Vernetzungsstelle zum Austausch über die aktuelle Situation in den Einrichtungen und im Stadtteil ein.

TN Runder Tisch Gesundheitsförderung/ AK Seelische Gesundheit am 7.12.2021

Astrid Eustergerling (Stadtteilschule Lurup), Elke Formann (Gesundheitsamt Altona), Margret Heise (Borner Runde), Christine Kruse (Lokale Vernetzungsstelle Prävention; Bürgerhaus Bornheide), Isabel Marin Arrizabalaga (MiMi), Susanne Matzen-Krüger (Grundschule Langbargheide), Bärbel Parusel (Grundschule Luruper Hauptstraße), Sabine Schult (Infostelle Ehrenamt), Sabine Tengeler (Lokale Vernetzungsstelle Prävention), Stephanie Wolfram (Grundschule Franzosenkoppel)

Lokale Vernetzungsstelle Lurup/Osdorfer Born

Seit 2007 gibt es die „Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung“ in Lurup, seit 2018 mit Zweigstelle am Osdorfer Born. Inzwischen gibt es in allen Bezirken solche Geschäftsstellen. Alle heißen jetzt „Lokale Vernetzungsstellen Prävention“.

Sabine Tengeler und Christine Kruse organisieren den Runden Tisch Gesundheitsförderung und den Arbeitskreis seelische Gesundheit. Gemeinsam mit vielen Engagierten (Stadtteil, Bezirk, Stadt und Krankenversicherungen) ermitteln sie Bedarf und Potenziale für Angebote, Projekte und Maßnahmen in den Bereichen gesunde Bewegung, Ernährung, seelische Gesundheit, Gewalt- und Suchtprävention. Sie beraten und ermutigen zur Zusammenarbeit, planen und koordinieren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung (TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup), koordinierten die Entwicklung der Integrierten kommunalen Strategie zur Förderung der seelischen Gesundheit in Lurup und am Osdorfer Born (2016-2018) und das vom GKV-Bündnis Gesundheit geförderte Projekt „Geschützte Räume für gestresste Kinder“.

Kontakt: gesundheit@user-lurup.de
Tel. 0404 840 55 553

Aufwachsen mit Maske

Astrid Eustergerling berichtete von den Auswirkungen der „unfassbaren Unsicherheit“. Hinzu komme: Jahrgangsübergreifende Angebote zur gegenseitigen Unterstützung könnten nicht stattfinden. Andererseits nutzten Kinder die Möglichkeiten, sich außerhalb der Schule frei zu entfalten. Auch Bärbel Parusel berichtete von einer großen Verunsicherung und einem hohen Krankenstand bei den Lehrer*innen. Über zusätzlichen

Stress durch unsichere Schnelltests klagte Stephanie Wolfram – die fälschlich positiv getesteten Kinder nahmen das allerdings relativ entspannt hin.

Margret Heise fragte: Wo bleiben die emotionalen Kindheitserfahrungen wie „mal über die Stränge schlagen“? Für eine Generation Kinder ginge das verloren. „Wie schafft man ein Feld, Raum für Erlebnisse und Abenteuer in so einer Situation? Früher haben wir den Kindern gesagt: Guckt dem Menschen ins Gesicht, damit ihr seht wie er drauf ist...“ „Man kann auch viel über die Augen sehen“, sagte Stephanie Wolfram. Außer den Masken sei jetzt alles normal. Aber die Kinder unternähmen nicht mehr so viel, gingen nicht mehr Schwimmen etc.

„Ich erlebe die Kinder mit einer immensen Fröhlichkeit“, sagte Bärbel Parusel, „die sind gar nicht so verängstigt.“ Die Kinder der 4. Klasse seien aber nachdenklich. Sie unterstützten einander, gingen auf andere, kreative Weise gut miteinander um. „Wir sollten nicht den Blick darauf richten, was fehlt, sondern gucken, was man in dieser Situation trotzdem genießen kann, auf Klassenfahrt gehen, Advent in kleineren Gruppen feiern usw.“

Elke Formann berichtete, dass Kinder sehr unterschiedlich auf die Situation reagierten. Der jugendpsychiatrische Dienst melde, dass es Kinder gebe, die diese Zeit nicht ausglei-

chen können. Es gebe eine hohe Selbstmordrate. Andere Kinder können es lange kompensieren, aber auch bei diesen Kindern wird das irgendwann Folgen haben.

„Das Verhältnis zu den Kindern und Eltern war noch nie so herzlich wie in dieser Zeit“, sagte Susanne Matzen-Krüger. „Als die Eltern zu den Eltern-Kind-Gesprächen in die Schule gekommen sind, hatte ich fast Tränen in den Augen: Die Eltern sind zuvor noch nie in der Klasse gewesen.“ Aber gerade die Grundschüler seien im Körperlichen „abgerutscht“. Sie bewegten sich kaum.

Kein zusätzlicher Stress durch Auf- hol-Lernen!

„Wir müssen uns Zeit nehmen, wir dürfen nicht hetzen, müssen beim Lernen ganz viel wiederholen“, sagte Susanne Matzen-Krüger.

„Bei uns in der Stadtteilschule Lurup gab es nur acht Anmeldungen für die Lernferien, um versäumten Unterrichtsstoff aufzuholen, wir haben das abgesagt“, sagte Astrid Eustergerling. „Die Kinder brauchen keine defizitorientierten Lernferien. Sie brauchen Erlebnisse, die sie stärken. Sie lernen durch spannende Projekte, z. B. Ausflüge, Klassenreisen. Dafür fehlen uns externe Leute. Dafür brauchen wir Profis.“

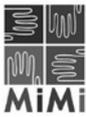
„An der Grundschule Luruper Hauptstraße werden viele Kurse und Sport angeboten, auch haben wir den Schulgarten wieder aufleben lassen. Da bekommen die Kinder Gelegenheit, ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln“, sagte Bärbel Parusel.

„Geschützte Räume für gestresste Kinder“

Susanne Matzen-Krüger berichtete von dem vom GKV-Bündnis geförderten Projekt „Geschützte Räume für gestresste Kinder“ an der Grundschule Langbargheide: „Es gibt in zwei Klassen einen Kurs zur Persönlichkeitsstärkung und Stressverminderung am Vormittag, der gemeinsam von einer Lehrerin und Sozialpädagogen von der RUN Jugendhilfe geleitet wird. Wir sind in der ersten Stunde im Klassenraum



Lesetipp von Elke Formann: Mies van Hout „Heute bin ich“, Arcadi-Verlag. Das Büchlein sollten wir uns heute auf den Schreibtisch stellen... Mies van Houts Fische machen Gefühle bewusst und Freude.



Mit Migranten für Migranten
Interkulturelle Gesundheit in Hamburg

Weitere Information und Kontakt:

Isabel Marin, Mobil: 0176-57 35 05 53
E-Mail: info@mimi-hamburg.de
www.mimi-hamburg.de

und arbeiten mit verschiedenen Spielen und Materialien, bei denen die Kinder sich bewusst machen, wie sie sich fühlen und was sie tun können, wenn sie sich nicht wohlfühlen. In der zweiten Stunde machen wir Spiele im Bewegungsraum und am Ende eine Traumreise: RUN ist ein sehr guter Jugendhilfeträger und es ist wunderbar, die Kurse gemeinsam zu leiten. Bei einem gemeinsamen Elternabend übertragen die Eltern ihr in die Klassenlehrerin gesetztes Vertrauen auch auf die Kollegen von RUN.

Der Kurs wirkt sich sehr positiv auf meine Klasse aus. Ich habe sehr herausfordernde Kinder, denen es gut tut, sich gemeinsam mit den anderen zu entwickeln. Die Kinder sind dann entspannter und lernen hinterher im Unterricht besser. Jetzt, da Kinder und Eltern das kennen, wollen wir einen offenen Nachmittagskurs auch für Kinder aus anderen Klassen einrichten, der dann von den Kollegen von RUN allein geleitet wird. Ich würde mich wirklich freuen, wenn noch ein bis zwei Schulen mit in das Projekt einsteigen, aber die Lehrer der beteiligten Klassen sollten es von sich aus wirklich wollen.“

Mit der Pandemie leben

Sabine Schult wies auf das Thema häusliche Gewalt und auf die problematische Situation von Senior*innen in der sozialen Isolation hin und fragte: „Was können wir im Stadtteil für diese Gruppen tun?“

Christine Kruse beichtete, dass das Nachbarschaftstelefon nicht mehr in Anspruch genommen werde. Im Bürgerhaus gebe es Menschen die sich weigern, die Infektionsschutzregeln zu einzuhalten. Es sei schwierig, damit umzugehen, ohne so eine Kontrollmentalität zu entwickeln. Andererseits hätten die Leute für die Impfangebote am Osdorfer Born drei Stunden im Regen angestanden. Es fehlten aber noch Leute, die den Impfwilligen beim Ausfüllen der Formulare helfen. Im Moment überwiege die Angst vor Ansteckung, keiner komme mehr zu den „netten Angeboten“.

Es gebe generationenübergreifend den Wunsch, sich zu Weihnachtsfeiern zu treffen, berichtet Sabine Tengeler aus dem Stadtteilhaus. „Wir erleben es als großen Zwiespalt, dafür Räume zu geben – selbst wenn alle Regeln eingehalten werden.“ „Wir machen nächste Woche ein Treffen in Präsenz“, sagte Margret

Heise. Wir sagen, der Zustand wird nicht besser werden. Wir müssen mit dieser Angst leben.“

Elke Forman sagte: „Der Virus wird die Impfung immer wieder aushebeln. Das wird über Jahre gehen. Wichtig ist, dass wir genug Impfstellen haben – der Booster schützt hoch – und dass die Menschen im Stadtteil in ihrer Verunsicherung aufgefangen werden.“

Infos und Beratung in vielen Sprachen

Isabel Marin Arrizabalaga von MiMi ist nach wie vor viel mit einem mehrsprachigen Team im Corona-Infomobil unterwegs. „Es gibt Stadtteile, wo die Menschen die Regeln nicht verinnerlicht haben. Zu den aktuellen Regeln zum Boostern haben wir jetzt Videos in vielen verschiedenen Sprachen gemacht, auch für Leute, die nicht so gut lesen können. (s. Kasten MiMi). Das wird immer schwieriger, weil die Regeln immer detaillierter werden.“ Sie fragte: „Macht es Sinn, in Schulen zu informieren und Gespräche mit den Eltern zu führen z. B. zum Thema „Kinder impfen?“

Gesundheitszentrum und Vernetzung am Osdorfer Born

Christine Kruse berichtete von der Veranstaltung „Alles gesund am Born“ am 1.12. zum Thema Vernetzung rund um das Thema Gesundheit und zum geplanten Gesundheitszentrum. Dort wurde festgestellt, dass es schon genug Gremientreffen gebe. Es wurde verabredet, zweimal im Jahr das Thema Gesundheit auf die Tagesordnung der Stadtteilkonferenz zu setzen.

Erste Verabredungen für 2022

Die Lokale Vernetzungsstelle wird sich darum kümmern, dass online über aktuelle Einrichtungen und Angebote in Lurup und am Osdorfer Born informiert wird. MiMi wird dazu Informationen über Mehrsprachigkeit in Arztpraxen beisteuern. Aktuell Informationen, insbesondere zum Impfen, gibt es auf unser-lurup.de. Auch ist es wichtig, sich für die ärztliche Versorgung und die Versorgung mit Hebammen in den Stadtteilen einzusetzen. Die lokale Vernetzungsstelle wird auch im nächsten Jahr zu Runden Tischen und zum AK Seelische Gesundheit einladen. Auch die verschobene Regionale Bildungskonferenz zum Thema Stress in der Schule soll wieder auf die Tagesordnung gesetzt werden.

**Sabine Tengeler, Lokale Vernetzungsstelle
Prävention Lurup/Osdorfer Born**



Netzestr. 14a · Tel. 840 09 70
kifazlurup@kinderschutzbund-hamburg.de

Coronabedingt sind die Angebote auf max. 10 Erwachsene + ihre Kinder begrenzt.

Montag

9.30-12 Uhr Beratung „Rund ums Baby“ Termin unter 84 00 97 14

10-12 Uhr Säuglingsgruppe (Babymassage) für Mütter und Väter mit Babys ab ca. 6 Wochen

10.30-12 Uhr offene Mütterberatung des Gesundheitsamts im KiFaZ

15-18 Uhr Kleinkindertreff für Eltern mit Kindern von 0 bis max. 5 Jahre mit Abendessen

Dienstag

10-12 Uhr „Zwergentreff“ für Eltern und Kleinkinder im Krabbel- und Lauffalter mit Frühstück

10-11.30 Uhr Hilfe bei der Jobsuche: Schreiben von Bewerbungen, Berufsorientierung („Am Fluss“), bitte anmelden unter: 040/84 00 97-0

15-18 Uhr Aktiver Nachmittag für die ganze Familie

Mittwoch

9-11 Uhr Offenes Café für Mütter und Väter mit Frühstück und Beratungsmöglichkeit

9-11 Uhr Babycafé für Eltern mit Babys im 1. Lebensjahr

9.30-12 Uhr Beratung „Rund ums Baby“, Termin unter Tel.: 84 00 97 14

11-13 Uhr Second Hand Kleiderkammer

15-17.30 Uhr Vätertreff für Väter und ihre Kinder bis 12 Jahre

16.30-18.30 Uhr Jungsgruppe (Jungs 6-12 Jahre)

Donnerstag

9.30- 11 Uhr Lernclub Deutsch per Zoom („Am Fluss“)

10.00-11.30 Uhr Rückbildung für Mütter ab 8. Woche nach Geburt

10.30-12 Uhr Mütterberatung, Termin erforderlich Tel.: 040 42811-2670 oder -2671

15.30-18.30 Uhr Offene Angebote für Schulkinder bis 12 Jahre, ab **17.30 Uhr** Abendessen

17-18 Uhr Essen zum Mitnehmen

15.30-18.30 Uhr Offenes Café mit Beratung 2 Slots für 5 Pers. + Kinder **15.30-16.45 Uhr; 17-18.15 Uhr**

Freitag

9.30-12 Uhr Beratung nach Termin

14-17.30 Uhr „Capt'n Cook“, Spiel-Spaß und Ausflüge für Schulkinder bis 12 Jahren



**Wir sind für Sie da:
montags-donnerstags:
10-14 Uhr**

Ansprechpartner*innen:

Michel Büch,
Tel. 0157 306 224 82
info@lurum.de

Nabila Attar,
Tel. 040 21 90 11 99
nabila.attar@lurum.de

www.lurum.de

Das Stadtteilfrühstück am Dienstag
Vormittag muss leider zumindest bis
zum 31.1.2022 ausfallen.

Kurse ab Februar 2022:



HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

- **Russisch A1 Stufe 1**
Dienstags, 18-19.30 Uhr · ab 8.2.2022 · 13 Termine, 60 Euro
Kursleitung: Tatiana Velmatova · Kursnummer: 7411WW001
 - **Englisch Anfänger A1 Stufe 2**
Dienstags, 17.30-19 Uhr · ab 15.2.2022 · 10 Termine, 55 Euro
Kursleitung: Barbara Kern · Kursnummer: 5311WW012
 - **Impro Theater spielen Einstiegskurs**
Dienstags, 16.45-19 Uhr · ab 8.2.2022 · 6 Termine, 54 Euro
Kursleitung: Maryam Azadi · Kursnummer: 0926WW003
 - **Impro Theater in English**
Dienstags, 19.15-21.30 · ab 8.2.2022 · 6 Termine, 54 Euro
Kursleitung: Maryam Azadi · Kursnummer: 0926WW004
 - **Schneidern für Anfänger*innen und Fortgeschrittene**
Dienstags, 19-21.15 Uhr · ab 8.2.2022 · 10 Termine, 70 Euro
Kursleitung: Florentine Tauchert · Kursnummer: 0433WWB01
- Weitere Information und Anmeldung:**
Kerstin Wolf · E-Mail: K.wolf@vhs-hamburg.de
Tel.: 040 484 05 88 21 · montags, dienstags, donnerstags

Halloween Freiluftfest am Lüdersring

Am 2.11.2021 feierten die Gruppen „Raduga“ und „Alt und Jung“ das Halloween Freiluftfest. Zuerst führten die Kinder, die Eltern und Großeltern ihre Kostüme vor. Es gab eine Hexe, Skelette, Vampire, Drachen, Marienkäfer, ein Einhorn, einen Rosa Hasen und vieles mehr. Alle Kostüme waren sehr unterschiedlich, wirklich hübsch und manche gruselig. Danach



machten sich die Kinder auf eine Reise zum Halloween, wo sie „schreckliche Monster“ zeichneten, ein großes Spinnennetz woben, sich in Geister verwandelten und die Welt vor Monstern retteten.

Die Stimmung war super. Bei Spiel, Tanz und der Fotosession vor der Halloween-Kulisse hatten die Kinder und ihre Eltern und Großeltern gemeinsam sehr viel Spaß. Am Ende wartete auf die Kinder eine süße Überraschung. Mit dem Spruch „Süßes, sonst gibt's Saures“

erhielten alle Kinder Süßigkeiten. Die Kinder waren darüber, natürlich, überglücklich. Das Halloweenfest war ein voller Erfolg.

Liudmila Krom, Gruppe „Raduga“

SERVICESTELLE
LURUP SÜD-OST



Moorwisch 2, Tel. 414 222 33,
bettina.klassen@bugi.de

Bitte für alle Beratungen vorher einen Termin vereinbaren!

- **Mo 8-10 Uhr: Nachbarschaftscafé,** gemütliches Beisammensein; **10-16 Uhr: Migrationsberatung** in russisch mit dem DRK-Zentrum Osdorfer Born, Tel. 84 90 80 82
- **Di 8-10 Eltern-Kind-Zentrum: Beratung rund um Fragen des Alltags mit Kind/ern 11-13 Uhr** Einfal! GmbH Job-coaching für Menschen mit Kind, Tel. 0176 57239195; **13-16 Uhr: Beratung der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.** für Betroffene und Angehörige
- **Mi 8-10 Uhr: Sozialstation Lurup,** Telefonsprechzeit **Pflegeberatung,** Tel. 831 40 41; **9.30-11.30 Uhr: Beratung Verbraucherzentrale Hamburg,** Tel. 248 32 129; **13.30-15 Uhr: Rat und Tat – Beratung rund um das Thema Behörden, Erziehung und Angebote im Stadtteil;** Tel. 0162 231 89 74 **15.30-17 Uhr: Erziehungsberatungsstelle Altona-West** berät zu Erziehung, Partnerschaft und Trennung, Tel. 609 29 31-10
- **Do 9-12 Uhr: VHS „Am Fluss“ Bewerbungen, Hilfe beim Schreiben,** Tel. 84 90 80 82 **14-16 Uhr: FÜR SOZIALES** berät über **soziale Hilfen, Erziehung** und Fragen des Alltags, Tel.: 0160 65 77 041; **16-17 Uhr: FÜR KIDS – Kindersprechstunde:** Kinder können ihren Kummer und ihre Sorgen loswerden, Einblicke in Kinderrechte (ohne Anmeldung)
- **Fr 8.30-11 Uhr AWO-Projekt „Augen Auf“, Seniorenberatung,** Tel. 0159 044 448 39; **11-12 Uhr: Beratung des Sozialkontors zu psychischen Erkrankungen und Behinderungen,** Tel.: 3570 8553

elternkindzentrum

Moorwisch 2,
Tel. 040-832 00 541/832 00 542

- Di 8.30-10 Uhr:** gemeinsames Frühstück, **ab 10 Uhr** Sing- und Spielkreis
- Do 8.30-10 Uhr:** gemeinsames Frühstück, **ab 10 Uhr** ca. alle 14 Tage Beratung mit Kinderkankenschwester
- Fr 8.30-10 Uhr** gemeinsames Frühstück, **ab 10 Uhr** gemeinsames Basteln

BÖV 38 e. V.

Bewegung · Begegnung ·
Beteiligung

Tel. 87 97 41 16
info@boev38.de · www.boev38.de

TRÄGER STADTTEILHAUS LURUP

KITA IM STADTTEILHAUS LURUP

Inklusive Kita für Kinder von
1-6 Jahren · Mo-Fr 7.30-18 Uhr ·
Tel. 82 29 63 76 · kita@boev38.de ·
kita-im-stadtteilhaus.de

KINDERKLEIDERMARKT

2 x im Jahr, Nina Lüneburg,
Tel. 84 55 39 oder 0175 97 93 522



Kultur

Bewegung · Begegnung · Beteiligung

Böverstland 38 · 22547 Hamburg

Das Stadteilkulturzentrum ist nur nach
Absprache eingeschränkt geöffnet.



Lichtwerk-Forum Lurup e. V. Stadteilkulturzentrum Lurup

LURUPER BÜRGERVEREIN von 1952 e. V.

Tel. Inge Hansen 83 53 93
inge.hansen@hansen-plakat.de
www.luruper-buergerverein.de

FREIZEITANGEBOTE UND KULTURVERANSTALTUNGEN

Ausfahrten und Besichtigungen,
Singen, Basteln, Line Dance, Nordic
Walking und Spiele
(Skat, Canasta u. s. w.)

Kontakt: Horst Löding, Tel. 832 52 29
horstloeding@gmail.com

GESCHÄFTSSTELLE FÜR GESUNDHEITS- FÖRDERUNG LURUP/OSDORFER BORN

Leitung: Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553
Mikroprojekte TK-Verfügungsfonds
Osdorfer Born: Christine Kruse,
Tel. 0176 710 66 111

gesundheit@unser-lurup.de
www.gesundheit-lurup.de

- Beratung und Unterstützung für alle,
die sich für Gesundheitsförderung im
Stadtteil einsetzen möchten
- Runder Tisch Gesundheitsförderung mit
allen Interessierten aus dem Stadtteil
- Wertschätzung – Entwicklung einer
Stadtteilstrategie für psychosoziale
Gesundheitsförderung in Lurup und im
Osdorfer Born
- Beratung für Anträge an den Verfü-
gungsfonds der Techniker Krankenkasse
- praxisorientierte Bücherei zur
Gesundheitsförderung



gefördert durch

Hamburg | Behörde für Gesundheit
und Verbraucherschutz

Das Lichtwerk-Forum Lurup e. V. freut sich über Spenden für die Stadtteil-Kultur-Arbeit:

HASPA, IBAN: DE74 2005 0550 1285 1222 12

SHAOLIN KONGFU Zur Zeit nicht

Di 18-19.30 Uhr, bitte vorher anrufen!
Akrobatik, Stretching.
Bewusstsein entwickeln für das
eigene Selbst, für Energie,
Bewegung und Stille
Kontakt: Volker Schmitz,
Tel. 0174 170 47 31 · www.atmung
normal.de/bewegungskuenste

Wir sind auch jetzt telefonisch erreichbar 280 55 553
stadtteilhaus@unser-lurup.de www.stadtteilhaus-lurup.de



gefördert vom

Hamburg | Bezirksamt
Altona

Bücherei-Café: Mo 13-15 Uhr · Di 13-17 Uhr · Do 13-17 · Fr 13-16 Uhr

Stadtteil-Kultur-Büro: Mo 9-15 Uhr · Di 9-14 Uhr · Mi 9-17.30 Uhr · Do 9-14 Uhr

Kontakt für die Angebote im Stadteilkulturzentrum, wenn nicht anders angegeben

STADTTEIL-KULTUR-BÜRO

Kommen Sie vorbei, informieren
Sie sich. Träumen und planen Sie
mit uns Angebote und Veranstal-
tungen für Stadteilkultur und die
Entwicklung unseres Stadtteils.
Kommen Sie in Kontakt mit im
Stadtteil aktiven Menschen, Ein-
richtungen und Gremien.

• Luruper Forum

Stadtteilbeirat für die Entwick-
lung unseres Stadtteils. Jeder
kann mitmachen (s. S. 12)

• „Lurup im Blick“

Stadtteilzeitung
Sabine Tengeler,
lurupimblick@unser-lurup.de

• www.unser-lurup.de

Aktuelle Termine, Informationen
über Initiativen, Vereine, Einrich-
tungen und Angebote im Stadtteil

BÜCHEREI-CAFÉ zur Zeit nicht

- **Kinder- und Jugendbücherei**
kostenfrei und unbürokratisch
wunderschöne Bilder-, Kinder-
und Jugendbücher ausleihen
- **Verschenkebücher**
für Kinder und Erwachsene
- **Leseförderaktionen
und -projekte**

AG KULTURSONNTAG

Organisieren und gestalten Sie
mit uns Kulturveranstaltungen
mit Begegnungscafé

DIE STADTTEILBÜHNE

- **Theater-Werkstatt für Frauen**
- **Inszenierungen und
Aufführungen**

Weitere Spielerinnen sind
willkommen. Sabine Tengeler,
Tel. 280 55 553

KINDERTANZ

Zur Zeit nicht im Stadtteilhaus!

Kontakt und Anmeldung:
Anna, Tel. 0176 471 444 16,
tanzkurs-lurup@gmail.com

MUSIK

- **Die Böversband**

Fr 19 Uhr nach Absprache

- **Die coolen Stadteiltrommler**

Inklusive Trommelgruppe für Men-
schen mit und ohne Behinderung,
14tägig., Mo 18.15-19.45 Uhr, mit
Karin Hechler, Tel. 85 100 620

- **SoVD-Chorgemeinschaft im
Hamburger Westen**

Do 19-20.45 Uhr,
Michael Starke, Tel. 980 18 471

- **Violon fou**

spielt bekannte Hits unkonventio-
nell Andreas Jacubzik,
Tel. 88 11 584

- **MITTAGSTISCH** zur Zeit nicht

LURUP FEIERT

Das große Stadteilstfest für die
ganze Familie mit Aktionsständen
von Vereinen, Initiativen und Ein-
richtungen: Sa, 25. Juni 2022

LURUPINA

ZIRKUSFESTIVAL HAMBURG

2022: 26.-28. August
Kontakt: Andree Wenzel,
mail@aerialdanceacademy.de
und Stadtteil-Kultur-Büro
Tel. 280 55 553

WELT-CAFÉ Zur Zeit nicht

Begegnung international mit
Spiel, Beratung, Kultur und Kon-
zert an verschiedenen Sonntagen

RAT UND HILFE KOSTENFREI

- **Hilfe beim Schreiben**

(Anträge, Briefe, Bewerbungen,
Patientenverfügungen...)
Do 14-16.30 Uhr

TAUSCHHAUS LURUP

an der Einfahrt zum Elbgaubad,
Elbgaustr. 110, **Öffnungszeiten
erfragen, Tel. 280 55 553!** Auf
keinen Fall Spenden vor die Tür
stellen!

KONTAKT FÜR INITIATIVEN ÜBER DAS STADTTEIL-KULTUR-BÜRO:

Starten: Bahn West!

Verkehrsinitiative, Kontakt:
Jürgen Beeck, Tel. 881 28 637
www.Starten-Bahn-West.de

Willkommen in Lurup

willkommen@unser-lurup.de

Geschäftsführung des Luruper Forums

Geschäftsführender Vorstand des Lichtwark-Forums Lurup e.V.

Karin Gotsch (Vors.), Dietrich Helling (stellvertr. Vors.), Jasmin Dethlefs (stellvertr. Vors.), Margret Rosendahl (Schatzmeisterin)

Vom Luruper Forum gewählte bzw. von den Fraktionen der Bezirksversammlung Altona entsandte Geschäftsführer*innen und Beisitzer*innen des Lichtwark-Forums Lurup e.V. (* = auch Beisitzer*innen Vorstand)

Roland Ahrendt, Lars Boettger (Die Grünen Bezirksfraktion), Dr. Monika Dahncke, Bengisu Er (Interkultureller Familienverbund), Beate Gartmann (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Julian Glau (SPD-Bezirksfraktion), Martin Goetz-Schuirman (Auferstehungsgemeinde), Susanne Matzen-Krüger* (Schule Langbargheide), Marie-Kristin Ruppert (Juca Lurup), Rose Pauly (FDP-Bezirksfraktion), Maren Schamp-Wiebe* (Fridtjof-Nansen-Schule), Sabine Schult* (Infotreff Ehrenamt), Claudia Stamm (CDU-Bezirksfraktion) Dr. Kaja Steffens (CDU-Bezirksfraktion), Karsten Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Christine Süllner (Elternrat Goethe-Gymnasium), Sabine Tengeler (Stadtteilkulturzentrum; Lurup im Blick; Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung), Thomas Wibrow

Ansprechpartner*innen des Luruper Forums

Schiedskommission: Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44 - **AG Lebendiges Zentrum Lurup:** Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553

AG Magistrale, Christiane Gerth, Tel. 822 96 207 - **AG Verkehr:** Udo Schult, 832 65 66

Projektgruppe Mobilitätswende: Sabine Tengeler und Thomas Wibrow, mobilitaetswende@unser-lurup.de - **Ehrenamt; Senior*innen:**

Sabine Schult, 0176 41 56 46 29 - **Flüsseviertel;**

Schulen: Maren Schamp-Wiebe, Tel. 428 76 46 0; 428 76 46 50 - **Gesundheit:** Prof. Dr. med.

Jutta Krüger, Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553

Initiative 100.000 Schmetterlinge für Lurup:

schmetterlinge@unser-lurup.de - **Initiative**

Willkommen in Lurup; Öffentlichkeitsarbeit;

Stadtteilkultur: Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553

Jugend: Jasmin Dethlefs, 0176 43 33 85 95, Marie Ruppert 0178 636 82 84 - **Lüdersring;**

Schulen: Susanne Matzen-Krüger, Tel. 87 007 917

Naturschutz: Barbara Meyer-Ohlendorf, NABU-Gruppe West, 82 95 77

Wirtschaft und Stadtteilentwicklung: Lars Boettger 0172 412 23 23

Wohnen: Jörn Tengeler, Tel. 822 96 207

Impressum: Lurup im Blick wird gefördert durch



Lurup im Blick wird herausgegeben vom Lichtwark-Forum Lurup e.V. mit freundlicher Unterstützung des Bezirksamtes Altona.

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38 · 22547 Hamburg
Tel.: 040 / 280 55 553 oder
040 / 840 55 200 (Sabine Tengeler)
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

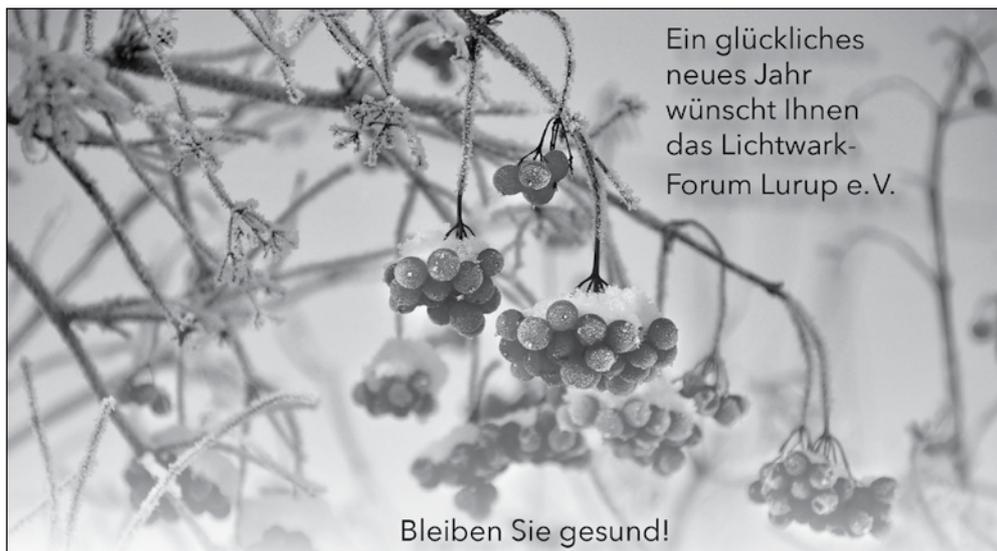
Redaktion: Jutta Krüger (jk), Sabine Tengeler (sat)
Maren Schamp-Wiebe (MSW), Gestaltung,
Verantwortlich i.S.d.P. und Fotos, wenn nicht anders angegeben: Sabine Tengeler · Auflage: 2.500

**Redaktionsschluss für die
Februar-Ausgabe 2022: 26.1.2022**

Sie möchten Lurup im Blick kostenfrei ins Haus geliefert bekommen?

Oder haben Sie Interesse, bei Lurup im Blick mitzuwirken?

Dann melden Sie sich bitte im
Stadtteilhaus Lurup, Tel. 280 55 553 oder
unter lurupimblick@unser-lurup.de.



Ein glückliches
neues Jahr
wünscht Ihnen
das Lichtwark-
Forum Lurup e.V.

Bleiben Sie gesund!



Mittwoch, 26. Januar 2022, 19 Uhr

ZOOM-Video-Konferenz

bitte anmelden bis 25.1.2022 unter forum@unser-lurup.de

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuzentscheiden*. Das Luruper Forum tagt in der Regel am letzten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil. **Kontakt und weitere Information:** Stadtteil-Kultur-Büro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, Tel. 280 55 553, forum@unser-lurup.de, www.unser-lurup.de

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

1 **Aktuelles und Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil**

2 **Handlungsfelder, Ziele, Strategien und Projekte für das Luruper RISE-Fördergebiet (s. S. 6)**